



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 16.11.2011**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:12 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **AWTUOS/008/2011**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gisela Steinort

Stadtvertreter/in

Herr Udo Behnke

Herr Paul Böhm

Herr Peter Helle

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Uwe Kraft

Herr Reinhold Tiede

Verwaltung

Frau Petra Götz

Frau Hannelore Mahnke

Frau Sandy Mandlik

Herr Benjamin Reppe

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Holger Buck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Fäkalienentsorgung im Hafen Boizenburg: Gespräch mit Herrn Bügel
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 20. Juli 2011
- 7 Bericht der Verwaltung
- 8 Anfragen und Mitteilungen
- 9 Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Frau Steinort eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 19.00 Uhr.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Die Ausschussvorsitzende gibt die Empfehlungen aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 20. Juli 2011 bekannt. Hier wurde unter TOP 13 der Vorlage 049/11/30/02 – Vergabe landwirtschaftlicher Flächen mit einem Abstimmungsergebnis von 4 : 0 : 2 zugestimmt.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die nachfolgende Tagesordnung wird mit einer Niederschrift von **6 : 0 : 0** genehmigt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Fäkalienentsorgung im Hafen Boizenburg: Gespräch mit Herrn Bügel
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 20. Juli 2011
- 7 Bericht der Verwaltung
- 8 Anfragen und Mitteilungen
- 9 Einwohnerfragestunde

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Information und Beratung zur Wirtschaft
- 11 Vertrag über die Trägerschaft des Friedhofes
Vorlage: 112/11/30/01
- 12 Anfragen und Mitteilungen

zu 5 **Fäkalienentsorgung im Hafen Boizenburg: Gespräch mit Herrn Bügel**

Zu diesem TOP ist Herr Bügel, Vertreter der Firma Rheinstrom aus Koblenz, im Ausschuss zu Gast. Er erläutert den Mitgliedern die Möglichkeiten der Fäkalienentsorgung im Boizenburger Hafen, mittels einer Fäkalienabsauganlage. Bei seinen Ausführungen geht Herr Bügel insbesondere auf die möglichen Standorte ein und wägt deren Vor- bzw. Nachteile ab.

Herr Bügel hält einen der Pontons im Hafenbecken als Standort für die Absauganlage für nicht durchsetzbar, da hier sehr hoher baulicher Aufwand betrieben werden muss. Bei allen drei möglichen Standorten ist es erforderlich, einen Durchbruch durch das Mauerwerk zu schaffen um einen Anschluss an die Kanalisation herzustellen.

Auch aufgrund dessen hält Herr Bügel den Anleger des Bootsportvereins als optimalen Standort. Dort könnte man die Anlage am unteren Ende des Steges zum Anleger aufstellen und von dort einen Schlauch zur vorhandenen Sickergrube verlegen. Die Kosten bei dieser Variante würden sich auf ca. 7.000 – 7.500 Euro belaufen. Für eine Anlage an der auch Fahrgastschiffe entleert werden können fallen ca. 12.000 – 15.000 Euro an.

Herr Böhm fragt, was mit der Pumpe im Hochwasserfall passiert. Hierzu sagt Herr Bügel, dass diese mit dem Ponton bzw. Steg auf dem sie steht aufschwimmt.

Herr Tiede möchte wissen, ob die Pumpe frostsicher ist, wenn diese über Winter nicht abgebaut wird. Dies wird von Herrn Bügel bejaht.

Herr Helle erkundigt sich nach dem Gewicht der Anlage und gibt zu bedenken, ob diese nicht zu schwer ist um sie auf dem Anleger aufzustellen. Die gesamte Anlage wiegt ca. 90 kg und ist auch für die Installation auf Holzsteganlagen ausgelegt, erklärt Herr Bügel. Vom Gewicht her gibt es also keine Probleme.

Herr Tiede erinnert an eine Aussage von Herrn Breitenbach in der letzten Sitzung des Ausschusses. Dieser sagte, dass die vorhandene Sickergrube zu klein ist um das Abwasser der Schiffe dort mit einzuleiten.

Herr Bügel sieht dieses Problem nicht so. Seine Erfahrung hat gezeigt, dass Sickergruben dieser Größenordnung keine Probleme mit der Aufnahme des Abwassers haben.

Frau Götz stimmt Herrn Bügel zu und erinnert sich an die Zeit in der der Weidenschneck gebaut und die Sanitäranlagen des Bootsportvereins mitgenutzt wurden. Zu dieser gab es auch keine Probleme mit der Abwasserentsorgung. Und nach Aussage des damaligen Vorsitzenden erfolgte die letzte Leerung der Grube vor mehreren Jahren.

Herr Jäschke sagt, dass es durchaus möglich sei über das städtische Klärwerk herauszufinden, wie oft in den letzten Jahren die Grube geleert wurde.

zu 6 Genehmigung der Niederschrift vom 20. Juli 2011

Frau Steinort ergänzt, dass unter diesem TOP auch über die Niederschrift vom 11.10.2011 abgestimmt wird.

Die Niederschrift vom 20. Juli 2011 wird mit einer Abstimmung von **6 : 0 : 0** genehmigt.

Die Niederschrift vom 11. Oktober 2011 wird mit einer Abstimmung von **5 : 0 : 1** genehmigt.

zu 7 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke berichtet zum Thema Biosphärenreservat. Auf Initiative des Leiters des Amtes für das Biosphärenreservat, Herrn Jarmatz, wurde das Kuratorium für das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V gegründet. Aufgabe dieses Kuratoriums ist es, die nachhaltige Entwicklung der Region Flusslandschaft Elbe in Mecklenburg-Vorpommern beratend zu begleiten und gleichzeitig die Interessen der Region gegenüber den staatlichen Gremien, insbesondere der Biosphärenresevatsverwaltung zum Ausdruck zu bringen um eine allseits gedeihliche Entwicklung zu fördern. Durch eine ausgewogene Zusammensetzung dieses Gremiums soll eine Beteiligung vieler Interessensgruppen an den Entscheidungen zur regionalen Entwicklung gesichert werden.

Der Vertreter der Stadt Boizenburg in diesem Kuratorium ist Herr Jäschke.

Auf der ersten Sitzung wurde unter anderem die Satzung des Kuratoriums beschlossen. Außerdem wurden Projekteideen vorgestellt. Eine dieser Ideen ist es, sogenannte Partnerbetriebe zu ernennen. Partnerbetriebe können Betriebe werden, wenn sie sich in besonderer Weise durch etwas auszeichnen. Zum Beispiel indem sie ökologisch produzieren oder touristisch etwas anbieten, was dem Biosphärenreservat förderlich ist.

Auf der zweiten Sitzung wurden die angesprochenen Projekte dann noch weiter diskutiert. Weitere Themen für das Kuratorium sind aber natürlich auch wasserbauliche Themen und Hochwasserschutz. Auch hierüber wird in den Sitzungen des Kuratoriums berichtet und beraten. Herr Jäschke sagt den Ausschussmitgliedern abschließend zu, sie über die Entwicklungen im Kuratorium auf dem Laufenden zu halten.

Zum diesem Thema möchte Herr Behnke wissen, wie weit Herr Jarmatz mit der Einteilung der Schutzzonen im Biosphärenreservat ist. Herr Jäschke sagt, dass dieses Thema noch lange nicht ausgereift ist. Stand Juni 2011 sollen Suchräume ermittelt werden, in denen nach den Kernzonen des Schutzgebietes gesucht werden soll.

Im Anschluss daran berichtet Frau Götz zum aktuellen Stand bei der Realisierung des Projektes Touristisches Leitsystem. Derzeit ist Frau Götz damit beschäftigt, Fördermöglichkeiten für die Umsetzung zu prüfen. Über das Förderprogramm LEADER gäbe es im nächsten Jahr eventuell die Möglichkeit einer Förderung von 60 Prozent.

Aufgrund der Entwicklung in der Planung des Leitsystems und der Tatsache,

dass man bei der Umsetzung auch auf optische Aspekte achten sollte und nicht das einfachste und damit günstigste System wählen sollte, auch um das Leitsystem der historischen Altstadt anzupassen belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten auf ca. 35.000 – 40.000 Euro. Inbegriffen in diese Summe sind nicht nur Schilder und das Pfahlssystem sondern auch die Informationsinseln, die sich Frau Götz zum Beispiel in Form von gestalteten Tafeln, Säulen oder auch einem 3D-Stadtplan vorstellen kann.

Herr Tiede fragt, wie viele von den angeschriebenen Gewerbetreibenden einen Antrag auf ein Hinweisschild gestellt haben. Frau Götz teilt mit, dass 7 Anträge bei ihr eingegangen sind.

zu 8 Anfragen und Mitteilungen

Herr Kraft möchte wissen, ob der Standort der eventuell für ein Atomendlager in Frage kommen könnte zum Amt Boizenburg-Land oder zu Niedersachsen gehört. Herr Jäschke sagt, dass der Salzstock Gülze-Sumte sowohl zu M-V als auch zu Niedersachsen gehört. Weiter führt er aus, dass der Bundesumweltminister in der letzten Woche die Ministerpräsidenten der möglicherweise betroffenen Länder nach Berlin eingeladen hat um ein Gesetz zu besprechen, welches vorsieht nach neuen Standorten für ein Atomendlager zu suchen. Die betroffenen Länder haben, bis auf Mecklenburg-Vorpommern, eine Vereinbarung unterzeichnet, diesem Gesetz zuzustimmen.

Frau Steinort möchte wissen, ob eine offizielle Eröffnung des Stadthauses geplant ist oder ob das Gebäude zumindest allen Stadtvertretern vorgestellt werden soll. Herr Jäschke sagt, dass dies eigentlich nicht geplant ist, er aber aufgrund der vermehrten Nachfragen über einen Tag der offenen Tür nachdenkt. Er könnte sich durchaus vorstellen, diesen am Wochenende durchzuführen an dem auch der Weihnachtsmarkt stattfindet.

zu 9 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.11.11

Benjamin Reppe
Protokollführer